

Funktionsübersicht FP1, FP2, FP3, FP6 und FP10

	FP1	FP2	FP3	FP6	FP10
Abmessungen	170 x 135 x 84			220 x 195 x 108	
Ausgänge 230V wahlweise Relais- oder Triac-Ausgänge	1	2	3	5	8
Ausgänge Potentialfrei	0	0	0	1	2
Ausgänge 0-10V (wahlweise statt Ausgängen 230V)	1	2	2	3	3
	Alle Ausgänge mit Handschaltung über Tasten u. LEDs zur Anzeige des Betriebszustands (Ein/Aus/Auto).				
Drehzahlreglung wahlweise Impulspaket od. Phasenanschnitt bei Triac-Ausgängen oder 0-10V analog	1x	2x	3x bzw. 2x mit 0-10V	3x	3x
Fühlereingänge	4	6	8	10	15
Fühlertypen	Für jeden Fühler Wählbar: KTY81-110, KTY81-210, PT1000, NTC3kOhm, STRS				
Digitale Eingänge für Freigabe oder Leistungsmessung	1	1	1	2	2
Leistungsmessung möglich	ja	ja	ja	ja	ja
Datenlogger	optional	optional	optional	ja	ja
Schnittstelle für PC oder Modem / GSM Modem	optional	optional	optional	ja	ja
Tages- und Wochenschaltuhr	optional	Optional, für jeden Ausgang separat einstellbar	Optional, für jeden Ausgang separat einstellbar	Ja, für jeden Ausgang separat einstellbar	Ja, für jeden Ausgang separat einstellbar
Sonderfunktionen für Solaranlagen		<ul style="list-style-type: none"> • Solar-Vorrangschaltung (zur Bestimmung des best möglichen Abnehmers für die Solaranlage) • Ost- West-Anlagen mit Solar-Vorrangfunktion • Startfunktion mit Einstrahlungsfühler 			
Mischerkreise (Außentmp.-abhäng.)			1	1	2
			Optional mit Raumregelgerät und Raumfühler		
Einstellen	<ul style="list-style-type: none"> • Alle Einstellungen können an der Steuerung direkt oder mittels PC vorgenommen werden. • PC-Verbindung über Nullmodemkabel, Analogmodem oder GSM Modem. Übertragen der Einstellungen vom PC zur Steuerung und umgekehrt, Auslesen des Datenloggers, Testmodus zum Simulieren der Funktion. Beliebige Fühlerbezeichnung bei Einstellung über PC. • Begrenzung des Menüumfangs für den Anlagenbediener über Codeeingabe möglich. 				
Funktionen pro Ausgang	<ul style="list-style-type: none"> • Jeder Ausgang verfügt über 2 Kanäle die als Differenzregler (mit Überhitzungsschutz und Rückkühlung), Anforderung(Thermostat) oder Gleitende Anforderung (Außentemperaturabhängig) verwendet werden können. • Logische Verknüpfung zwischen den Ausgängen (Mitschalten, Freigabe, Vorrang), Ein- und Ausschaltverzögerung • Freie Fühlerzuordnung 				